

## Der Demografische Wandel

Wir werden älter, weniger und bunter – so lässt sich die demografische Entwicklung griffig zusammenfassen. Aber was heißt das konkret? Welche Chancen und Risiken entstehen daraus für unsere Region? Was kann getan werden? Wer muss aktiv werden? Diese Fragestellungen wollen die Mitglieder des Kommunalverbands Niedersachsen / Bremen, das sind 29 Städte und Gemeinden in der Region, exemplarisch an Hand von vier Themenfeldern vertiefen:



© Matthias Balzer / PIXELIO

- Bevölkerungsbeobachtung
- regionaler Wohn-Atlas
- Wettbewerb „Orte mit Zukunft – Nicht ohne Netzwerke“

Zusätzlich organisiert der Kommunalverbund öffentliche Veranstaltungen, bei denen es zum Beispiel um vorbildhafte Wohnformen oder Quartiersentwicklungen geht.

© fws / PIXELIO



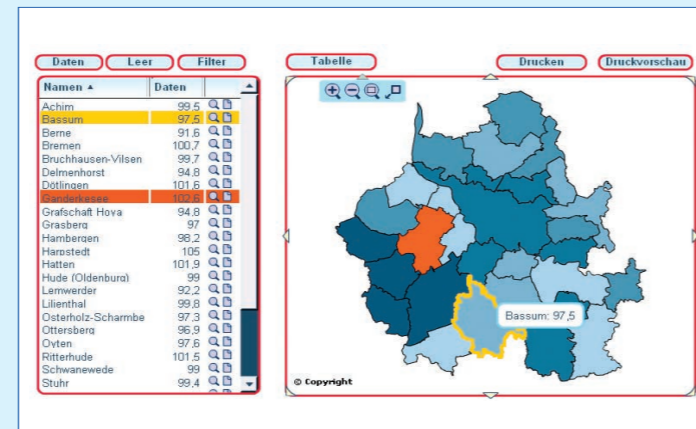
Die Ergebnisse der einzelnen Bausteine sollen in einem Demografie-Masterplan für die Region zusammengefasst werden. Die Region stellt sich damit der Herausforderung, ihre eigene Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu sichern und zu verbessern. Sie will die Chancen nutzen, die sich daraus für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung ergeben.

## Die drei Themenfelder

### Bevölkerungsbeobachtung

Der Kommunalverbund hat in Zusammenarbeit mit dem Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa (SUBVE) und dem Statistischen Landesamt Bremen begonnen, ein Demografie-Monitoring aufzubauen. Es enthält eine Modellrechnung der Bevölkerungsentwicklung in der Region Bremen für den Zeitraum 2006-2020, unterteilt in Altersgruppen, Männer und Frauen. Die bisherigen Ergebnisse beziehen sich auf die räumlichen Ebenen der Landkreise, Gemeinden und kreisfreien Städte. Ziel ist die Modellrechnung auf Ortsteilebene.

Die Bevölkerungsprognose bis 2020 soll die Entscheidungsträger in den Kommunen gezielt mit den wichtigsten Informationen über die Bevölkerungsentwicklung versorgen und gleichzeitig als Grundlage für eine gemeinsame regionale Strategie zum Umgang mit dem Demografischen Wandel dienen. Die darin enthaltenen Informationen bieten einen orientierenden Rahmen für Politik, Verwaltung und andere Akteure, um beispielsweise Bedarfe zukünftiger sozialer und technischer Infrastrukturen, Wohnbauandausweisungen oder anderer Dienstleistungen einschätzen zu können. Die Bevölkerungsprognose soll in die amtliche Statistik eingearbeitet und jährlich aktualisiert werden.



- [http://www.kommunalverbund.de/projekte/demografie\\_gemeinden.html](http://www.kommunalverbund.de/projekte/demografie_gemeinden.html)
- [http://www.kommunalverbund.de/projekte/demografie\\_kreise.html](http://www.kommunalverbund.de/projekte/demografie_kreise.html)

Die Ergebnisse werden mit Hilfe des Programms „Instant Atlas“ räumlich dargestellt. Es ist im Internet abrufbar und sehr anwenderfreundlich. Erste Ergebnisse belegen den Rückgang der Bevölkerung in der Mehrheit der Landkreise und in vielen Gemeinden. Zudem ist abzusehen, dass Zuzüge die Bevölkerungsabnahmen nicht kompensieren können. Weitere Trends sind:

- Abnahme der Elterngeneration
- Abnahme der Kinder und Jugendlichen
- Alterung der Bevölkerung
- Zunahme älterer Erwerbsfähiger

### Regionaler Wohn-Atlas

Die veränderten Wohnansprüche, verursacht durch eine steigende Zahl älterer Menschen, allein Lebende und berufstätige Eltern, erfordern Wohnraum, der nicht nur



auf die klassische Familie zugeschnitten ist. Generationenübergreifendes oder barrierefreies Wohnen gewinnen an Bedeutung. Hierfür gibt es in der Region Bremen bereits Beispiele, bei denen diesen ver-

änderten Bedürfnissen Rechnung getragen wird. Im Rahmen des Projektes „Regionaler Wohn-Atlas“ dokumentiert der Kommunalverbund innovative und interessante Projekte, die auf die neuen, durch den demografischen Wandel bedingten Anforderungen reagieren. Ergebnis ist ein „Wohnatlas“, der über die unterschiedlichen Wohnformen Auskunft gibt. Er wird ab März 2010 online ([www.regionaler-wohnatlas.de](http://www.regionaler-wohnatlas.de)), später als Druckversion verfügbar sein. Der „Wohnatlas“ zeigt gute Beispiele wie das Stiftungsdorf Gröpelingen in Bremen. (Siehe Fotos)



Wenn Sie innovative und interessante Beispiele kennen, die in dem Wohnatlas dargestellt werden sollten, informieren Sie uns gern darüber! Wir freuen uns über jeden Beitrag.

Kontakt: Planungsbüro protze + theiling  
Tel.: 0421/178647-70 oder  
E-Mail: [post@pt-planung.de](mailto:post@pt-planung.de)

### Wettbewerb „Orte mit Zukunft – Nicht ohne Netzwerke“

Der Kommunalverbund hat im Jahr 2009 in Zusammenarbeit mit dem SUBVE zum ersten Mal einen Ideenwettbewerb zum Thema „Orte mit Zukunft – Nicht ohne Netzwerke“ ausgeschrieben, für den sich Netzwerk-Akteure aus der Kommunalverbund-Region vom 3. Juni bis zum 25. September 2009 bewerben konnten.

Allen Kommunen innerhalb der Region Bremen ist gemeinsam, dass sich die Bevölkerungsstrukturen verändern und damit bestehende Angebote an Infrastruktur, Wohnen oder Beschäftigung zukünftig weniger oder zumindest in veränderter Form nachgefragt werden. Hier gilt es, neue Lösungsansätze zu finden. Die können sehr vielfältig und sowohl technischer, organisatorischer, sozialer oder wirtschaftlicher Natur sein.

Beim Wettbewerb „Orte mit Zukunft – Nicht ohne Netzwerke“ konnten sich Initiativen, Vereine, Verbände, Städte, Gemeinden und Netzwerke mit ganz unterschiedlichem Spektrum an Fragen- und Themenstellungen bewerben. Wesentlich ist die Vernetzung einer breiten Akteurskonstellation im Ort, im Quartier, im Stadtteil und auch zwischen einzelnen Orten.



Ziel dieser Auslobung war es, vorbildliche Initiativen auszuzeichnen, deren Arbeit sich mit den Auswirkungen des Demografischen Wandels auseinandersetzt. Gleichzeitig sollen die Beiträge zum Nachahmen animieren. Gesucht wurden Beiträge aus den Bereichen:

- Wohnen
- Infrastruktur
- Bildung und Kultur
- Arbeit und Qualifizierung
- Integration/Migration

Insgesamt haben sich knapp 30 Projekte am Wettbewerb beteiligt. Am 12. November 2009 wurden im Haus der Wissenschaft in Bremen schließlich die sechs Preisträger prämiert:

- BASTA- Beratung und Aktionen für Senioren in Twistringen
- Dötlinger Modell - Leben Zuhause, solange wie möglich
- Marßel mit Zukunft - dank Netzwerk (Bremen)
- GUT TUN macht Schule - Senioren helfen Schülern - Schüler helfen Senioren (Weyhe)
- IGN - Interkulturelles Gesundheitsnetzwerk (Bremen)
- Wohnen in der Zukunft - Wohnen in einer alternden Gesellschaft (Landkreis Osterholz)

Nun soll im Jahr 2010 die Umsetzung der Sachpreise im Gesamtwert von 30.000 Euro folgen. Zudem werden alle eingereichten Projekte in einer Wanderausstellung zu sehen sein, die am 3. März 2010 in Ganderkesee eröffnet wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter: [www.kommunalverbund.de](http://www.kommunalverbund.de) →Aktuelles

## EU-Projekt DC NOISE

Der Kommunalverbund konnte gemeinsam mit dem SUBVE Fördermittel der Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten und der EU einwerben. Die EU-Mittel stammen aus dem Programm Interreg IV B Nordseeraum. Dieses Programm will die Entwicklung von Städten und Regionen durch europäische Zusammenarbeit fördern.

Gemeinsam mit acht weiteren Regionen aus den Niederlanden, Belgien, Schottland, Norwegen und Deutschland sollen im Rahmen des Projektes DC NOISE<sup>1</sup> konkrete Handlungsfelder zum Demografischen Wandel bearbeitet und Strategien entwickelt werden.

Die Laufzeit von DC NOISE ([www.dcnoise.eu](http://www.dcnoise.eu)) beträgt insgesamt drei Jahre, das Projekt endet im Juni 2011. In dieser Zeit sollen neben konkreten Maßnahmen vor Ort dauerhafte transnationale Netzwerke entstehen. Denn der Demografische Wandel wird auch über die Projektlaufzeit von DC: NOISE hinaus ein wichtiges Thema in Europa und auch in der Region Bremen bleiben.

Beispiele aus unserer Region finden zudem durch den transnationalen Wohnatlas Aufmerksamkeit in ganz Europa. Denn die europäischen Partner in DC NOISE<sup>1</sup> waren von der Idee, einen Regionalen Wohnatlas anzulegen, so begeistert, dass es zusätzlich einen englischsprachigen transnationalen Wohnatlas geben wird. Dieser wird ein gemeinschaftliches Produkt aller Partner, die Federführung liegt beim Kommunalverbund.



- <http://www.housing-atlas.eu>

<sup>1</sup> Demographic Change: New Opportunities in Shrinking Europe / Demografischer Wandel: Neue Chancen in einem schrumpfenden Europa



Kommunalverbund  
Niedersachsen/Bremen e.V.

Sie haben Fragen? Sprechen Sie uns gerne an!

Projektmanagerin Birte Adomat:

[adomat@kommunalverbund.de](mailto:adomat@kommunalverbund.de)

Geschäftsführerin Susanne Krebsler:

[krebsler@kommunalverbund.de](mailto:krebsler@kommunalverbund.de)

Kommunalverbund  
Niedersachsen/Bremen e.V.  
Delmegarten 9  
27749 Delmenhorst

T +49 (0) 4221/ 9 81 24-0  
F +49 (0) 4221/ 98 12 4-99

[www.kommunalverbund.de](http://www.kommunalverbund.de)

[info@kommunalverbund.de](mailto:info@kommunalverbund.de)

Gestaltung: Maïke Wienberg



kommunalverbund  
niedersachsen  
bremen e.V.

Dem  
Demografischen Wandel  
begegnen:  
Eine Strategie für die  
Region Bremen



© korkey / PIXELIO